

**Der zerbrochene Krug  
Heinrich von Kleist  
Eine analytische Studie**

**M.A.: Bahaa M. Alwan  
Universität – Bagdad  
Sprachenfakultät  
Germanistische Abteilung**

**1 – Vorwort :**

Bernd Heinrich von Kleist wurde am 18. Oktober 1777 in Frankfurt an der Oder geboren .<sup>1</sup> 1794 schrieb Kleist seinen ersten Aufsatz , der Aufsatz , den sichern Weg des Glücks zu finden heißt . Diese frühe Schrift bestimmt die Ideen der Aufklärung , besonders die von Vernunft und Tugend .<sup>2</sup>

Obwohl Kleist der Sohn eines Offizier war , fand er im Militär keine Erfüllung , und im Jahre 1799 verliess er das Militär . Im Jahre 1800 verlobte er sich mit Wilhelmine von Zonge .<sup>3</sup>

Nachdem er im Jahre 1801 die Philosophie von Kant gelesen hatte , erlebte Kleist seine erste Gemütskries . Kleist hatte immer der Vernunft den höchsten Wert gegeben , aber er fühlte , dass es etwas Anders gab .

Seine Verlobte wollte keine arme Frau bleiben , deshalb löste sie ihre Verlobung auf .<sup>4</sup>

Im Jahre 1802 schrieb Kleist in der Schweiz sein erstes Drama ( *Die Familie Ghonorz* ) . Als er in Weimar war , lernte er Goethe und Schiller kennen . Kleist schrieb ( *Der zerbrochene Krug* ) im Jahre 1806 . In diesr Zeit war er Krank . Er schrieb in einem Brief an seine Schwester Ulirke :  
( *Ich werde den schönen Tod der Schlachten sterben* )<sup>5</sup> .

Endlich mußte er nach einem Körperlichen Zusammenbruch ins Krankenhaus .

<sup>5</sup> Im Jahre 1708 gab Kleist und sein Freund Müller die erste Nummer der Zeitschrift ( *Phöbus* ) heraus .<sup>6</sup>

Darin schrieben in den folgenden Monaten viele von Kleists Werken . Goethe inszenierte im März in Weimar seine Komödie ( *Der zerbrochene Krug* ) .<sup>7</sup>

2- Handlung des Stückes :

Adam ist nicht gerade in der besten Verfassung . Er ist verletzt am Kopf und im Gesicht . Sein Schreiber Licht trifft ihn am Morgen . Adam gibt vor , bei Aufstehen aus dem Bett hingefallen zu sein, und sich am Ofen gestoßen zu haben . Licht erfährt inzwischen , dass der Gerichtsrat sich auf einer „ Revisionbereisung „ in den umliegenden Dörfern befindet und Huisum erwartet wird .<sup>8</sup> Man erzählt , dass der Richter eines Nachbardorfs einen Selbstmordversuch begangen hat , bevor der Gerichtsrat ankam . Das ist peinlich für Adam . Durch das Gespräch mit dem Gerichtschreiber wusste Adam , dass der Gerichtsrat selbst die Gerichtsverhandlung beiwohnen will . Er sollte auch Huisum besuchen . Adam bittet seinen Schreiber ihm jetzt beizustehen und seinen Ehrgeiz verläufig zu dämpfen .<sup>9</sup>

Adam konnte sich für den Besuch nicht vorbereiten . Er war kalkköpfig . Er hat seine zwei Perücke verliert und hatte nicht einmal genug Zeit um eine neue Perücke besorgen zu können .<sup>10</sup>

Bevor Adam sich für den Besuch vorbereitete , ist der Gerichtsrat schon da . Adam war kahlköpfig und verwirrt . Der Gerichtsrat will doch die Gerichtsverhandlung in Huisum beiwohnen . Vor Beginn der Gerichtsverhandlung versucht Adam Eva beiseite zu nehmen , und ihr heimlich mit einem Stück Papier , das er in der Tasche trage , zu drohen . Er droht Eva , sonst ihren Geliebten als Soldaten nach Ostindien zu schicken . Adam verurteilte Ruprecht zu Gefängnisstrafe .<sup>11</sup>

Nachdem der Gerichtsrat ihn zu wiederholten Mal auffordert , die Gerichtsverhandlung zu beginnen und vorher nicht mit den Parteien zu sprechen , beginnt er das Verhör doch .

Frau Martha Rull beschimpft Ruprecht , der Sohn des Bauern Veit Trümpel , einen Krug im Zimmer ihrer Tochter zerbrochen zu haben . Evas Mutter

beschreibt den zerbrochenen Krug mit allen Einzelheiten und berichtet , wie sie am Abend durch laute Männerstimme in die Kammer ihrer Tochter gelockt wurde , wie dort der Krug zertrümmert lag , und wie sie Eva mit Ruprecht antrifft . Ruprecht meint , es gehe ihm nicht um den Krug , sondern um die Hochzeit , die ein „Loch,, bekommen hat . Ruprecht beschimpft wiederum Eva , seine Verlobte , als Metze , während die Mutter ihrer Tochter gegenüber bemerkte ,

„ ..... *ihr guter Name lag in diesem Krug* . „<sup>12</sup>

Diese Situation war peinlich für Adam . Der Gerichtsrat Walter wollte natürlich die Gerichtsverhandlung beiwohnen , weil er sich den Verlauf der Gerichtsverhandlung sehen oder beaufsichtigen will . Frau Marthe behauptete , dass Ruprecht den Krug im Zimmer ihrer Tochter zerbrochen hat . Im Laufe des Stückes versucht Adam , den Fall unauffällig zu klären , zumal an diesem Tag der Gerichtsrat Walter aus Utrecht anwesend ist .<sup>13</sup>

Ruprecht meinte , er habe einen Mann bei Eva gesehen , der den Krug zertrümmert haben sollte , den habe er nicht erkannt , da dieser , als er mit Gewalt in Evas Kammer einbrach , aus dem Fenster gesprungen sei , und er habe ihm mit der Türklinge auf den Kopf zweimal geschlagen .<sup>14</sup> Als er dem Flihenden nachspringen wollte , habe dieser ihm Sand in die Augen geworfen . Der Gerichtsrat , dem das sonderbare Verhalten aufgefallen ist , und der ihn ermahnt hat , dass es die letzte Verhandlung für Adam sei , die er überhaupt führe , besteht darauf , der Sache auf den Grund zu gehen .<sup>15</sup>

Nur Eva kann das Rätsel lösen und die Wahrheit sagen , wer der Mann sei , der vor Ruprecht in ihrer Kammer war . Ruprecht versuchte , die Schuld auf Lebrecht aus Eifersucht zu lenken . Diese Beschuldigung wird von Adam unterstützt . Er droht Eva noch einmal , sie soll nicht von einem dritten Trätschen . Sie berichtet , dass nicht Ruprecht den Krug zerschlagen habe , sie könne aber keine weitere Erklärung geben , denn sie fürchte um das Leben Ruprecht . Adam verurteilte Ruprecht am Ende der Gerichtsverhandlung zu Gefängnisstrafe . Am Ende jedoch ist Adam gezwungen , die Zeugin Frau Brigitte vorladen . Sie schildert , wie sie eine Spur von Marthes Hauses bis zu Hintertür des Gerichtshaus verfolgt hat .

Erst Muhme Brigitte , die neue Zeugin , wirft Licht in die Dunkelheit . Vorher versucht Adam , den Gerichtsrat mit Frühstück und gutem Wein zu beschäftigen .<sup>16</sup>

Brigitte Aussage macht alles klar , denn sie hat die Perücke gefunden , die Adam auf die Flucht verlohren hat . Sie hat die Spuren im Schnee verfolgt , die zum Hause des Schuldners führen .<sup>17</sup>

Dem Richter Adam ist bei der Sache nicht wohl und sucht durch allerlei Wendungen zu verhüten , dass die Wahrheit an den Tag kommt .

Vor Evas Fenster lagen einige Teile des zerbrochenen Kruges .<sup>18</sup>

Ruprecht berichtet von einem Fremden , wie der Evas Zimmer durch das Fenster floh und dabei den Krug vom Regal umwarf . Weder Marthe Rull noch Rupredt ahnen , dass es sich bei diesem Fremden um Richter Adam selbst handelt .

Als Adam schließlich den Spruch fällt , wonach Ruprecht als schuldig ins Gefängnis sollte , befreit sich die empörte Eva von ihrer Angst . Sie öffnet endlich den Mund und ruft :

*„ Der Richter Adam hat den Krug zerbrochen . „*<sup>19</sup>

Sie erzählt den wahren Hergang der Geschichte .

Eva , die als einzige Anwesende neben Adam die Wahrheit kannte , erklärte zum Schluss ihr Verhalten :

*In der Dunkelheit von Ruprecht , dem Verlobten des Mädchens , zum eiligen Rückzug gezwungen , wurde er von Ruprecht bei der Flucht mit der Türklinke auf den Kopf geschlagen .*<sup>20</sup>

Adam ergreift die Flucht , und der Gerichtsrat beruhigt die geängstigte Eva . Durch den wiederhergestellten Frieden zwischen ihrer Tochter und deren Verlobten Ruprecht beruhigt sich auch Frau Marthr Rull über ihren Krug .<sup>21</sup>

Nach dieser Entlarvung ergriff Adam die Flucht . Und Angesichts dieser eindeutigen Indizien , glaube ich , bleibt Adam nur noch die Flucht .

Eva wirft sich dem Gerichtsrat zu Füßen , um Ruprecht von der „Konskription „ nach Osteindien zu retten, von wo kaum einer lebend zurückkehrt .<sup>22</sup>

Darauf setzt der Gerichtsrat den Schreiber Licht als Nachfolger ein . Eve und Ruprecht versöhnen sich . Nur Frau Marthe Rull gibt sich nicht zufrieden . Sie will in Utrecht um den zerbrochenen Krug klagen.

### 3 – Zusammenfassung des Inhalts :

Der Dorfrichter Adam bekommt in seiner Gerichtsstube Besuch von seinem Schreiber Licht . Adam , der übel zugerichtet ist , gibt über diesen Grund seines Zustandes sehr fadenscheinige Erklärung ab , wobei klar wird , dass er etwas zu verbergen hat . Daraufhin teilt ihm Licht mit , dass er vom baldigen Besuch des Gerichtsrats Walter erfahren hat , der auf Revisionsreise durch die ländischen Gebiete ist und schon im Nachbardorf Holla für Aufruhr gesorgt hat .<sup>23</sup>

Danch berichtet ein Bedienter , dass der Gerichtsrat bereits in Huisum ist , woraufhin Adam in Panik gerät und Zwei Mägde auffordert ihm seine Sachen und seine Perücke zu bringen . Als sich die Perücke als unauffindbar herausstellt erfindet Adam wieder einen unglaublichen Grund : *die Katzen sollen in sein kostbares Haarteil gejungt haben* .<sup>24</sup>

Inzwischen mit Licht allein erzählt ihm der Dorfrichter von einem nächtlichen Traum , der von Adams eigener Verurteilung und ihrer beider Flucht handelte .<sup>25</sup>

Nachdem der Gerichtsrat nun aufgetreten ist , wird Adam mitgeteilt , dass für ihn keine Perücke aufzutreiben war , sodass er die Verhandlung kahlköpfig führen muss .

Um diesen peinlichen Umstand zu verdecken lässt Adam dem Gerichtsrat ein gutes Frühstück bringen und verspricht nun selbst nach seiner Perücke zu suchen .<sup>26</sup>

Während Adams Abwesenheit treten die beiden Parteien , Eva und Frau Marthe Rull auf der einen und Veit Trümpel und Ruprecht auf der anderen

Seite auf . Frau Marthe beschuldigt Ruprecht ihren Krug zerstört zu haben woraufhin Veit Trümpel erwidert , dass er ihr den Krug ersetzt , wenn sie Recht bekommt . Es zeigen sich grosse Differenzen zwischen Eva , die auf ihren Verlobter zugeht und Ruprecht , der sehr abweisend wirkt .<sup>27</sup>

Nachdem Adam , immer noch ohne Perücke zurück ist , beginnt die Gerichtsverhandlung , wobei Adam vorher noch mit Eva sprechen will , welche aber jegliche Konversation ablehnt .

Erst nach Walters wiederholten Ermahnungen beginnt Adam mit dem Verhör der Klägerin Frau Marthe Rull , die ihm eine umständliche und sehr präzise Beschreibung des Kruges liefert , was den materiellen Wert und ihre emotionale Bindung zum Krug beweisen soll .<sup>28</sup>

Schliesslich kommt Frau Marthe Rull zur letzten Nacht in dessen Verlauf Ruprecht in Evas Zimmer eingedrungen sein soll , ihren Krug zerstört haben soll und jemand anderen der Tat beschuldigt haben soll .

Als Beweis zieht sie ihre Tochter heran , die ihr geschworen haben soll , dass Ruprecht war , woraufhin diese aber bestreitet eine solche Aussage jemals gemacht zu haben .

Nun kommt Ruprecht zu Wort , der angibt , das er zwar bei Eva gewesen wäre , dort aber einen fremden Mann , der er in der Dunkelheit nicht erkennen konnte , vorgefunden hätte und diesem , als er durch das Fenster floh die herausgerissene Türklinke auf den Kopf geschlagen hätte . Als er den Flüchtenden verfolgen wollte , hätte dieser ihm eine Handvoll Sand in die Augen geworfen und er die Verfolgung abbrechen müssen .<sup>29</sup>

Daraufhin bietet der Dorfrichter einen Vergleich an , was aber auf den Widerspruch Walters stösst . Vielmehr soll nach Walters Meinung Eva aussagen , was aber Adam zu der unzweideutigen Drohung zwingt , entweder Ruprecht oder den Flickschuster Lebrecht , dessen Namen Ruprecht fallen lassen hatte , zu schuldigen .

Da aber Eva aufgrund ihrer Überzeugung keinen Namen nennen will , beginnt sich die Verhandlung festzufahren .<sup>30</sup>

Als Lösung erweist sich Frau Brigitte , die von Marthe vorgeschlagen wird und Ruprechts Schuld beweisen soll .

In der Zwischenzeit versucht Adam mit Schmeicheleien und Speisen und Trank den Gerichtsrat für sich zugewinnen und den Verdach von sich abzulenken . Doch mit der Ankunft Brigittes beginnt sich der Fall in eine für Adamungünstige Richtung zu entwickeln , denn sie beginnt seine Perücke mit , der bei Marthe im Spalier hing .<sup>31</sup>

Ausserdem hat sie Fussspuren , die einem Pferdfuss glichen und von Marthas Haus bis zum Gerichtsgebäude führten , verfolgt . Eine diskussion , ob es der Teufel gewesen sein könnte hört schnell wieder auf und der in di Enge getriebene Adam verurteilt Ruprecht , was Eva zum Geständnis von Adams Schuld zwingt . Daraufhin flieht dieser und kann von den anderen nicht aufgehalten werden .<sup>32</sup>

Nun offenbart Eva , dass Adam in besagter Nacht bei ihr zu Hause war um ihr ein gefälschtes Attest zu bringen , das Ruprecht vor der Einberufung in die Ostindienkompanie und den sicheren Tod retten sollte. Doch es stellt sich heraus , dass der Einberufungsbefehl von Adam gefälscht wurde und die zu einberufenden Truppen für das Landesinnere bestimmt waren .

Es kommt zu Ruprecht und Evas Versöhnung und Walter befiehlt , dass der Gerichtsschreiber Licht der neue Dorfrichter anstatt dem ehemaligen Dorfrichter zu werden .

Im letzten Auftritt fragt Frau Marthe Rull nach dem Sitz der Regierung in Utrecht , damit dem Krug auch sein Recht geschieht .

#### 4- Die Gestalten und Gestaltung :

Wenn wir die Gestalten gut verstehen wollen , sollen wir auch die Beziehungen und auch die Konflikte miteinander gut verstehen und analysieren . Die wichtige Figuren im Drama waren Eva und Ruprecht . So beginne ich mit Eva . Die beiden sind verlobt . Sie scherern sich nicht allzusehr um den Krug , für sie geht es in diesem Prozess stattdessen um ihr Verlöbniß und die geplante Eheschiessung . Ruprecht verhält sich undiplomatisch und engestrinig , kennzeichnend für sein eifaches Gemüt , er repräsentieren die strengen Sittlichkeitsvorstellungen des Dorfes .<sup>33</sup>

Die Tatsache , dass Eva einen fremden Mann in ihr Schlafzimmer gelassen hat , legt den Verdacht der vorehlichen Sexualität nahe , was für Ruprecht eine untragbare Vorstellung ist .<sup>34</sup>

Dass Eva ihn nun noch vor allen Leuten anklagt , den Krug zerschlagen zu haben , ist zu viel für ihn Auffallend ist , wie wenig Ruprecht Eva vertraut . In seinem einfachen Denken ist Eva bereits abgestempelt als Hure , ihrer und Keuschheit geworden . Er verweigert ein Klärendes Gespräch mit Eva und stürzt die Beziehung in eine schwere Krise .<sup>35</sup>

Ebenfalls auffallend ist seine begrenzte vorstellung von Ehe . Der Entschluss , Eva heiraten zu wollen , fiel aufgrund ihrer offensichtlichen Tüchtigkeit . Ruprecht hat Eva mit einem fremden Mann in ihrem Zimmer gesehen und dies genügt ihm als Beweis für ihren Treuebruch . Er kann nur glauben , was er gesehen hat , und weigert sich , weiter zu denken . Eva hat eine völlig andere Auffassung von Beziehung . Für sie ist Beziehung Opferbereitschaft . Sie geht das Risiko ein , ihren guten Ruf zu verlieren , um damit Ruprecht vor dem Armeedienst , der angeblich im Ausland stattfinden sollen, zu retten .

Das sie das Spiel von Adam mitspielt , zeugt jedoch auch von einiger Naivität.<sup>36</sup>

\*Aber die Beziehung zwischen Eva und ihrer Mutter ist etwas anderes . Frau Marthe verweigert Eva ein klärendes Gespräch , stattdessen zerrt sie den Fall in riskanter Weise an die öffentlichkeit . Dies zeugt von einer starken Bevormudung und der Zubilligung eines ziemlich bescheidenden Selbstbestimmungen der Mutter , welche Eva eher vor die Türe stellen würde , als ihr einen Fehltritt zu verzeihen .

Ausserdem scheinen beide Ruprecht und Frau Marthe eine Art Besitzanspruch an Eva geltend zu machen .<sup>37</sup>

\*Im Gegenteil ist die Beziehung zwischen Ruprecht und seinem Vater , sie ist besser als die zwischen Eva und ihrer Mutter . Aber liegt hier auch wie bei Marthe Rull und Eva ein gestörtes Vertrauensverhältnis zwischen Vater und Sohn vor . Zwar scheint sich Veit anfänglich voll und ganz hinter Ruprecht zu stellen , doch als Marthe den Verdach äussert . Eva und Ruprecht hätten gemeinsame Sache gemacht um dem Armeedienst zu entkommen , belastet



ausgerechnet er seinen Sohn mit schwerem Misstrauen . Das Vertrauen ist nur Fassade . In Wirklichkeit ist auch er dazu bereit , seinem Sohn schon im Verdachtsfall das Vertrauen zu entziehen .<sup>38</sup>

\*Wenn wir die Beziehung zwischen Eva und Adam betrachten wollen , finden wir , dass hier zwar keine Beziehungskrise im eigentlichen Sinn besteht , da Adam und Eva lediglich eine oberflächliche Bekanntschaft pflegen , bis zur vorhergehend Nacht . Dadurch jedoch , dass Eva Adam von ihren Heiratplänen erzählt und ihn – wenn auch mit harmloser Absicht – in ihr Zimmer lässt , eröffnet sie ihm zweimal einen Einblick in ihre Intimsphäre . Adam wiederum hat Eva sexuell genötigt und unter Druck gesetzt . Verheerend für Eva an der Sache vor allem ist der Standesunterschied , welcher sie Adam gegenüber praktisch wehrlos macht .<sup>39</sup>

\*Aber es gab doch richtige Konflikte zwischen dem Gerichtsschreiber Licht und dem Richtersrichter Adam . Neben den familiären und partnerschaftlichen Krisen ist dies die dritte Form , nämlich die berufliche .<sup>40</sup>

Die Basis ist allerdings dieselbe wie bei den meisten anderen : ein Mangel an Vertrauen und Aufrichtigkeit . Licht würde gerne endlich zum Richter befördert werden , was nach seinem langjährigen Dienst überfällig scheint . Bald durchschaut er das falsche Spiel von Adam , kann jedoch nicht offen gegen ihn aufreten , da er sich seinerseits ebenfalls vergangen hat durch illegales Abzweigen von Geldern zu seinem Gunsten .<sup>41</sup>

Adam besitzt darüber Informationen , deren Offenlegung er Licht androht , sollte dieser ihm in den Rücken fallen . So tritt Licht dann ganz offensichtlich gegen Adam auf , als mit dem Auftauchen seiner Perücke die Beweislast gegen Adam erdrückend wird .

Aufgrund seiner Hinterhältigkeit und Falschheit kann Licht jedoch nicht positive Gegenfigur zu Adam gesehen werden , und so gehört es auch zum persönlichen Schluss , dass Licht nicht definitiv sein Ziel erreicht , sondern nur bis auf weiters als Richter in Huisum walten darf .<sup>42</sup>

Der Schriftsteller versucht uns zu betonen , dass die Namen der Gestalten ebenfalls von tiefer Bedeutung sind . die Namen , wie z. B. Adam und Eva , sollen uns an den ersten Sündenfall in der Geschichte der Menschen erinnern . Ebenso können wir den Schreiber Licht an seinem Namen genau erkennen .

Er ist der Mann , der nur sehen kann , was seinen persönlichen Wünschen dienen soll . Alle diese Absichten Kleist werden in einer schönen dichtischen Sprache dargestellt .<sup>43</sup>

Die Figuren reden bilderreich : das vor allem Frau Marthe Rull in der Krugerzählung , die mit Gleichnissen und kunstvollen Metaphern überladen ist . Hier kann man kaum von einer volkstümlicher Redeweise sprechen : man spürt die kunstvolle Stilisierung .<sup>44</sup>

Das Drama ist ein Dialog Rede und Gegenrede gehen zwischen den Parteien hin und her . Dieser Situation kommt der Parteienstreit in der Tribunalszene des zerbrochenen Krugs entgegen . Der Dialog in diesem Drama vollzieht sich in einer kreisenden Bewegung , in überkreuzung der Stimmen , die zu gewollten und ungewollten Missverständnissen führen . Gemäss der berühmten Schrift (über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden )<sup>45</sup> erscheint im Dialog des zerbrochenen Krugs eine Sprache , die aus der jeweiligen Situation entsteht ; ein Wort fordert das andere heraus .

Wir merken in den Dialogen Adams ein Spiel mit Wörtern und führt er immer zweideutiges Gespräch ;

*Evchen , jungfer Evchen , denk , dass du deinen Richter nicht mit Leugnen und Plappern , was zur Sache nicht gehoert , betrüben musst . Du bist vernünftig , ein Richter immer ist ein Richter , und einer braucht ihn heute und einer morgen , sagst du Ruprecht war , nun gut , oder sagst du , dass Lebrecht war , auch gut . Aber wenn du sagst , das anderer getan hat , dumme Antwort . Die Jungfer weiss , ich wette , was ich will .<sup>46</sup>*

Das Rollenspiel der Hauptfigur in der Komödie enthält bereits entscheidende Elemente der Komik . Dieses gilt vor allem im Hinblick auf die Gestalt des Dorfrichters selbst , die sowohl von der äusseren Erscheinung wie von der Wesensart hier für eine Lustspielfigur prädestiniert ist<sup>47</sup> . Wegen seiner grotesken Leiblichkeit ist er ebenso komisch als Liebhaber . Auch seine unzulängliche Rechtspresung lässt ihn als Richter komisch erscheinen . Der Autor benutzt sogar Adams körperliche Gebrechen seinen Klumpfuss ( pferderfuss – pferdehuf ) als komisches Requisit , wenn es am Ende zur abergäubischen Identifikation mit dem leibhaftigen Teufel führt .<sup>48</sup>

Aber Adam , der in seiner derbsinnlichen Fülle von Anfang bis zu Ende das Spiel trägt , wirkt vor allem komisch durch seine unerschöpfliche Phantasie , Geschichten zu erfinden . Auch wird ein Gipfel der Komik in den Perückengeschichten so wie in den unwahrscheinlichen Erklärungen für seine Verletzungen erreicht . Beim Dorfrichter Adam liegt die Komik in dem Rettung seiner Haut aufzurichten gezwungen ist , und dem wahren Sachverhalt . Die Sprache mit Ihnen verdeckenden und verstellenden Möglichkeiten ( eine sehr kleistische Erfahrungen ) spielt darum eine grosse Rolle im zerbrochenen Krug .

\*Der Dorfrichter Adam ist als Subjekt und Objekt zugleich die zentrale Spielfigur des Lustspiels . Er ist der komische Hauptcharakter , der die Szenen vom Anfang bis zum Ende des dramatischen Spiels beherrscht . Daß er ein peinliches Geheimnis hat , enthüllt bereits der erste Auftritt , die ihn in offensichtlichen Schwierigkeiten zeigt . Sie betreffen vor allem seinen körperlichen Zustand . Das Äußere bietet jede Voraussetzung zur wirksamen Komik : “Kahlkopf, Klumpfuß und Leibesfülle machen ihn zu einer höchst geeigneten Figur des Lustspiels „<sup>49</sup> Von dem Dorfrichter Adam gehen alle komischen Wirkungen im Stück aus . Adam kann nicht im eigentlichen Sinne des Wortes als ein Richter bezeichnet werden , er spielt diese Rolle nur . Seine unsachliche Verhandlungsführung wird dem Revisor schon in den ersten Augenblicken klar . Einer der genialsten Einfälle Kleists im Hinblick auf das Komische in der Figur . Adams ist wohl der witzige Versuch des Dorfrichters , den Teufel als möglichen Täter ins Auge zu fassen . Entgegen der allgemeinen Auffassung , dass der Teufel sich doch keiner Perücke bediene .

Die Namensgebung „ Adam „ ist vielsagend . Mit den folgenden Sätzen :

*„ Ihr stammt von einem lockern Altvater ,  
Der so beim Anbeginn der Dinge fiel ,  
Und wegen seines Falls berühmt geworden <sup>50</sup> „*

Kleist zeigt uns die wunderbare Befähigung Adam , immer wieder neue und lächliche Lügen zu improvisieren , z . B wie die Katze in der Perücke gejungt

habe , wie die gleiche Perücke verbrant sein soll , wie das kranke Huhn genudelt werden müsse .<sup>51</sup>

Adam erscheint uns immer der Gezwangte und Bedrängte . Er ist ein bewußter Verführer , er benutzt sein Amt als mächtiger Richter, um niedrige Ziele zu erreichen . Er ist eine Art „ Dorftyrann „ und lüsterer Kahlkopf, der gern jungen Mädchen nachstellt . Er ist einfallsreich im Lügen und witzig in seinen Ausreden . Er ist nicht nur komische Figur , sondern er repräsentiert auch die feudale Klassenjustiz mit ihrer Willkür und Korruption . Kleist charakteriseirt durch Adam zugleich den allgemein korrupten Zustand der justiz .<sup>52</sup>

\*Eves Figur spiegelt das Bild der einfachen Leute in der bäuerlichen Welt wider . Sie ist Tochter der Klägerin Marthe Rull und gleichzeitig Braut des beklagten Ruprecht . Sie ist eine der Hauptfiguren und spielt eine grosse Rolle . Sie für Adam und den Verlauf des Stückes die wichtigste Gestalt . Eve ist ein einfaches Landmädchen , schön und attraktiv . Sie ist bis zu einem gewissen Grad mitschuldig an dem „ Sündenfall „ des Dorfrichter Adam wegen ihres Schweigens . Sie konnte den wahren Sünden , der den Krug zerbrach , nicht entlarven , da sie um das Leben Ruprechts fürchtete . Aber der raffinierten Schlaue Adam steht ihrer naiven Unschuld gegenüber . In aller Ahnungslosigkeit und nur aus Liebe zu Ruprecht hat sie sich überhaupt in ein vertrauliches Gespräch mit dem Richter eingelassen .

Mit ein wenig Gerissenheit und Beredsamkeit des Dorfrichters war es sehr leicht . Eve und die anderen Bäuerinnen zu verführen und zu betrügen .

Eve ist ein schlichtes Mädchen , das „ twatsch Kind „, wie Adam sie nennt . Es zeigt sich im Verlauf des Stückes der hohe Adel ihres Herzens . In ihr wohnt die reine Seele , in der es keinen falschen Ton gibt . Trotz Ruprechts Beleidigung wollte sie ihn von der Strafe befreien , was ihr auch gelangt .

*„ Eve Unedelmütger , du ! Pfui , schäme dich ,  
Daß du nicht sagst gut , ich zerschlag den Krug !  
Pfui , Ruprecht , Pfui , o schäme dich , daß du  
Mir nicht in meiner Tat vertrauen kannst . „*<sup>53</sup>

Den größten Verdienst an der Entlarverung Adams haben der Gerichtsrat Walter und der Schreiber Licht .

\*Ruprecht ist Evas Verlobter und der Beklagte dargestellt . Er ist gut erzogen , ehrlich und gradlinig . Ihm fällt es nicht schwer , die Situation zu begreifen , aber da er gradlinig ist , kann er die Dinge nur so sehen , wie er sie begreift . Er ist als Bräutigam Eves von Eifersucht und Mißtrauen geplagt und läuft Gefahr , deswegen die ganze Angelegenheit zu einer echten Tragödie werden zu lassen . Ruprecht , zwarehrlich in seinem Gefühl, hat dennoch die Kleistsche Vertrauensprobe nicht bestanden , die wegen Eves Schweigen zustande kommt . Er hat nicht Eves Tiefe in seiner Liebe zu ihr . Ruprecht untrüglichs Gefühl war in Probe gegen des Augenscheins . Für ihn gilt nur , was vor seinen Augen liegt .

*„ Ruprecht : Mein Seel , das dauert mir zulange , Evchen.  
Was ich mit Händen greife , glaube ich gern . „*<sup>54</sup>

Ruprecht ist in diesem Lustspiel am allerwenigsten eine Komödienfigur . Er ist immer ernsthaft in seinen Reden und in seinem Gefühl . Die Beziehung zwischen Eve und Ruprecht ist stark und ernst , deshalb ist seine Reaktion auf die unbestätigte Untreue Eves Schmerzhaft . Er beschämpfte Eve als „ Metze „ , als er sie mit einem anderen gesehen hatte . Am Ende des Stückes versöhnen sich Eve und Ruprecht , denn die Liebe zwischen ihnen ist stärker als Adams Verführungs , und Bedrohungsversuche .

Schließlich sieht Ruprecht ein , wie rauh und taktlos er Eve gegenüber gewesen war .

\* Die Witwe Rull ist die eigentliche Klägerin im Prozeß ihre umfangreiche Krugbeschreibung , stellt die Eröffnung der Gerichtsverhandlung dar und bringt sie in Gang . Sie nimmt somit eine überragende Stellung im Drama ein und ist schon deshalb unentbehrlich . Die Witwe Marthe Rull , eine der lebensvollsten Gestalten der Komödie , ist bei aller Energie und Tatkraft zugleich auch eine Person von großer Beredsamkeit . Frau Marthe wendet hier ihren

ungerechtfertigten Verdacht gegen Ruprecht , indem sie behauptet , er habe den Krug zerbrochen.

*„ Frau Marthe : Ihr krugzertrümmerndes Gesindel , ihr ! . Ihr sollt mir büßen , ihre ! , „*<sup>55</sup>

Sie ist die aktive , aber bis zuletzt ziemlich ahnungslose Frau , die mehr um ihren ((wertvollen)) zerbrochenen Krug als um die verdächtige Ehre ihrer Tochter jammert . Sie ist auch aggressiv , als sie Ruprecht und seinen Vater beleidigt .

\* Zu der Gruppe der Personen , die zum Gericht gehören , zählt der Schreiber Licht , dessen sinntragender Name für die Gattung der Komödie typisch ist . der Name „ Licht „ ist vom Autor hier im Sinn von „ Untersuchung „ gemeint ( Licht in eine Sache bringen ) . Gleich zu Anfang der Komödie im Eingangsdialo g mit dem Dorfrichter zu Beginn des 1. Auftritts wird er in seiner Funktion als Aufdecker des Sachverhalts vorgestellt . Diese Figur hat eine von der dramatischen Notwendigkeit hergeleitete Funktion . Sie dient in besonderer Weise der Aufdeckung des Schuldigen , indem sie diesen durch ihre Taktik zu immer groteskeren Lügen anstachelt und damit die Komik im Lustspiel auf wunderbare Art steigert .

*„ Licht bringt einen Spiegel „  
Hier ! Überzueugt Euch sich !  
Ein Schaf , das eingehetzt von Hunden , sich  
Durch Dornen drängt läßt nicht mehr Wolle sitzen  
All Ihr , Gott weiß wo ? Fleisch habt sitzen lassen „* ,<sup>56</sup>

Wir finden in Lichts Figur einen bösen Charakter , er ist rücksichtslos . ehrgeizig , listig und hinterhältig . Er macht alles Mögliche , nicht um die Wahrheit zu entdecken , sondern um seine persönlichen Wünsche zu erfüllen . Er gab dem Richter Adam sein Wort , dass er ihm während der Revisionbereisung beistehen würde . Aber diese Bereisung war für Licht eine

seltene Chance , um den Richter suspendieren zu lassen und selber Dorfrichter zu werden .

*„ Licht : Wenn Euer Gnaden gütigst*

*Die Frau , durch den Herrn Richter , fragen wollen, So wird , wem die Perücke angehört „ .<sup>57</sup>*

Licht hat acht Jahre als Schreiber in einem Dorfgericht gearbeitet und viel Mißbrauch mitangesehen . so sieht er sich berechtigt , das Amt von Adam zu übernehmen .Er hat einen hellen Verstand und listige Augen , die alles erkennen, was ihm nützlich sein konnte .

\*Unter den Figuren , die das Gericht vertreten , ragt Walter durch seine Objektivität heraus . Schon sein Name ist sinntragend : er „ Walter „, im Sinn des Rechtsvertreters über die Sache und bringt Licht in dieses verwirrende Spiel des Dorfrichters , die Wahrheit seinen Zwecken gemäß zu verdecken .

Durch Amt , stand und Bildung ist er hier die überlegene Figur , die für ihn den Zuschauer die rechtliche Position bestimmt . Mit dem folgenden Satz , den er in dem 9 . Auftritt innerhalb der Gerichtsverhandlung verkündet , bezieht er eine Position , mit der sich der Autor identifiziert :

*„ Ich Spür große Lust in mir , Herr Richter*

*Der Sache völlig auf den Grund zu kommen „ .<sup>58</sup>*

Der Drang , den Dingen „ auf den Grund zu kommen „ , macht diesen Mann zu einer braven Kleistschen Figur . Diese Figur hat hierdie Funktion , die Gerechtigkeit gegen die Willkür rein persönlicher Interessen aufrechtzuhalten und als Grant der Ordnung auf der Szene zu wirken . In Walters Figur finden wir eine Mischung von Milde und Festigkeit im Verlauf des Verhörs und vor allem auch bei der Schlußlösung . Er ist langmütig : er will nicht eigentlich strafen , sondern prüfen und korrigieren .

Walter wird als Hüter der bestehenden Gerechtigkeit dargestellt . Er ist aber kein Streiter für das Recht . Ihm geht es in erster Linie um die Würde des Gerichtes und nicht um die Veränderung der Justiz . Ziel seiner

Revisionbereisung ist die Würde des Gerichtes , wie er es nennt , in den Ländern zu bewahren .

Er ist der überlegende Menschenkenner der sinnvoll zu kombinieren weiß und durch geschickte Zwischenfragen ein Verhör mit Adam anstellt . Aber wir finden in seiner Figur Humor genug , den pfißigen Dorfrichter eine Weile zappeln und seiner Gefühl seiner Sicherheit leben zu lassen , bis Adam sich rettungslos verstrickt.

*„ Walter : Von Euer Aufführung , Herr Richter Adam  
Weiß ich nicht , was ich denken soll , wenn Ihr selbst ,  
Den Krug zerschlagen hätte , konntet Ihr Von Euch ab den Verdacht nicht  
eifiger Hinwälzen auf den jungen Mann als jetzt „ .<sup>59</sup>*

5 – Schlusswort :

Das Stück behandelt die Aufklärung eines wertvollen Kruges , die Frau Marthe Rull gehört .

Im Laufe des Stückes versuchte Adam , die Aufklärung des Falles möglichst unauffällig zu verhindern . Am Ende jedoch ist Adam gezwungen , die Zeugin Frau Brigitte vorladen zu lassen . Sie erzählte , wie sie eine Spur von Marthes Haus bis zur Hintertür des Gerichtshauses verfolgt hat . Nach dem Gespräch der Zeugin bleibt Adam nur noch die Flucht . Kleist hat in seinem Lustspiel (Der zerbrochene Krug) wie der Schriftsteller Lessing in ( Minna von Barnhelm ) ein unvergessliches deutsches Lustspiel .<sup>60</sup>

In diesem Drama (Der zerbrochene Krug) ist der Dorfrichter selbst der Sünder , der alles versuchte immer , dass die Wahrheit unentdeckt zu bleiben .

Er war nicht bereit die Gerichtsverhandlung zu beginnen . Seine zwei Perücke hat er schon verloren . Er war verletzt am Kopf und im Gesicht . Er gab vor , dass er beim Austreten hingefallen zu sein , und sich am Ofen gestossen zu haben .

Adam war der komische Hauptcharakter , der die Szenen vom Anfang bis zum Ende des dramatischen Spiels beherrscht . Von ihm gehen komische Wirkung im Stück aus .



In diesem Stück realisiert Heinrich von Kleist die drei Einheiten des klassischen Werkes d. h. die Einheit der Zeit , der Handlung und des Ortes . So können wir sagen , dass das die enge Beziehung zwischen Kleist und der klassischen Form des Dramas uns zeigt .<sup>61</sup>

Wir finden auch in Kleists Lustspiel keine Akteinteilung , keine Zwischenakte . Diese fehlende Akteinteilung ist also nicht Formlosigkeit , sondern im Gegenteil eine beabsichtigte Kunstform .

## 6 - Literaturangaben

1. Glaser, H. Und Lehman, j. : Wegen der deutschen Literatur, Verlag Ullstein, Frankfurt, Berlin, S. 270
2. Ebenda : S. 270
3. Ebenda : S. 271
4. Martini, F. , deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Alfred Körner Verlag, Stuttgart, S. 294
5. Ebenda : S. 295
6. Ebenda : S. 297
7. Ebenda : S. 297
8. Heinrich von Kleist der zerbrochene Krug, Reclam Verlag, Stuttgart 1983 S. 10
9. Ebenda : S. 11
10. Ebenda : S. 11
11. Goldammer, P. Und Heinrich von Kleist : Werbe und Briefe , Band 1 Aufbau Verlag

- Berlin 1987  
S.301
12. Ebenda : S. 277
13. Ebenda : S. 253
14. Ebenda : S. 253
15. Ebenda : S. 265
16. Ebenda: S. 266
17. Otto, M. , Geschichte des deutschen Dramas, Körner Verlag,  
Stuttgart 1983 S. 320
18. Ebenda : S. 325
19. Ebenda : S. 322
20. Ebenda : S.270
21. Heinrich von Kleist , der zerbrochene Krug, Reclam Verlag, Stuttgart,  
1983 S. 7
22. Ebenda : S. 71
23. Wiese, B. das Deutsche Drama von Barok bis zur Gegenwart,  
Reclam Verlag, Stuttgart, 1965 S. 321
24. Ebenda : S. 322
25. . Prof. Dr. Gazi Scharif , Der zerbrochene Krug, Journal of

College of Language, 1994 S.9

26. Helmut Sembdner ,Heinrich von Kleist, Lebensspuren  
Deutschen Taschenbuch Verlag, München Verlag 1996, S. 211
27. Ebenda : S. 225
28. Ebenda : S. 232
29. Ebenda : S. 236
30. Ebenda : S. 238
31. Ebenda : S. 239
32. Walter Victor , Kleist, Ein Lese Buch für unsere Zeit,  
Aufbau Verlag, Berlin und Weimar 1986
- Ebenda : S. 77
34. Ebenda : S. 82
35. Boettcher Kurt , Zwischen Klassik und Romanti zur deutschen Literatur,  
Volk und wissen Verlag, Leipzig 1977 S. 332
36. Ebenda : S. 312
37. Ebenda : S. 315
38. Ebenda : S. 322
39. Borries, Ernst , Deutsche Literaturgeschichte zwischen Klassik und Romantik, 1993  
S. 253

40. Ebenda : S. 255
41. Ebenda : S. 256
42. Ebenda : S. 260
43. Baumann, Barbara , Deutsche Literatur in Epoch , Verlag Hueber 1992  
S. 125
44. Ebenda : S. 125
45. Ebenda : S. 126
46. Ebenda : S. 125
47. Ebenda : S. 125
48. Heinrich von Kleist , der zerbrochene Krug Reclam V Stuttgart 1983 S. 70
49. Conrady, Karl , Deutsche Literatur zu Der Klassik Verlag Reclam,  
Stuttgart 1977 S. 233
50. Ebenda : S. 235
51. Ebenda : S. 236
52. Boettcher Kurt , Zwischen Klassik und Romantik zur deutschen Literatur,  
Volk und wissen Verlag 1977, S. 281
53. Ebenda : S. 282

54. Ebenda : S. 282
55. Ebenda : S. 283
56. Ebenda : S. 285
57. Karl Heiz Berger, u.a. , Sachsprach in zwei Bänden  
S. 673
58. Ebenda : S. 674
59. Ebenda : S. 670
60. Haase, H. Und Jürgen, H. , Geschichte der deutschen Literatur  
Volkseigener Verlag, Berlin 1977 , S.38
61. Ebenda : S. 382

## 7. Quellen

1. Baumann, Barbara  
Deutsche Literatur in Epochen  
Verlag Hueber 1992
2. Barthel, Wolfgang  
Band A Aufbau Verlag Berlin 1978
3. Conrady, Karl  
Deutsche Literatur zur Zeit,  
Der Klassik Verlag Reclam,  
Stuttgart 1977
4. Mann Otto  
Geschichte des deutschen Dramas,  
Kroener Verlag, Stuttgart 1983
5. von Wiese Benno  
Das deutsche Drama vom Barock  
Bis zur Gegenwart, Bagel Verlag,  
Dusseldorf 1960
6. Borries, Ernst  
Deutsche Literaturgeschichte zwischen  
Klassik und Romantik, 1993
7. Boettcher Kurt  
Zwischen Klassik und Romantik,  
zur deutschen Literatur,  
Volk und wissen Verlag 1977
8. Albert Guenter  
Lexikon der deutschsprachigen  
Schriftsteller, Leipzig 1972
9. Heinrich von Kleist  
der zerbrochene Krug Reclam Verlag,  
Stuttgart 1983
10. Peter Goldammer  
Heinrich von Kleist, Werke und Briefe,  
Aufbau Verlag, Berlin 1978

11. Helmut Sembdner  
Heinrich von Kleist, Lebensspuren  
Deutschen Taschenbuch Verlag,  
München Verlag 1996
12. Walter Victor  
Kleist, Ein Lese Buch für unsere Zeit,  
Aufbau Verlag, Berlin und Weimar  
1986
13. Prof. Dr. Gazi Scharif  
Der zerbrochene Krug, Journal of  
College of Language, 1994
14. Kurt Böttcher und Hans Jürgen,  
Kurze Geschichte der deutschen  
Literatur, Volkseigener Verlag. Berlin
15. Karl Heinz Berger, u.a.  
Sachsprach in zwei Bänden
16. Haase, H. Und Jürgen, H.  
Geschichte der deutschen Literatur  
Volkseigener Verlag, Berlin 1977
17. Glauser, H. Und Lehmann, J.  
Wegen der deutschen Literatur  
Ullstein Verlag, Frankfurt, Berlin  
1986
18. Martin, F.  
Deutsche Literaturgeschichte von  
den Anfängen bis zum gegenwart,  
Alfred Körner Verlag, Stuttgart

مسرحية كوميدية  
تأليف الكاتب :- هاينرش فون كلايست

تتناول هذه الدراسة تحليلاً معمقاً لكوميديا الجرة المحطمة يتضمن تحليلاً للأشخاص المسرحية والأحداث الدائرة بينهم . وتتناول هذه المسرحية بأسلوب كوميدي انتقاداً واضحاً ولاذعاً لحالة القضاء في المانيا . الشخصية المحورية في هذه المسرحية هي شخصية القاضي ( ) حيث جسده الكاتب كلايست بصورة هزلية في ضاهره من خلال الشكل الخارجي له حيث كان بديناً اصلع الرأس اكولاً كثير شرب الخمر باحثاً عن رغباته بكل الوسائل وكذلك في مكوناته حيث نجد ان هذا القاضي كثير الأذعاء غير عادل حيث يحاول الصاق التهم جزافاً على الآخرين .  
ومن الجدير بالذكر المسرحية هو ان القاضي ( ) هو القاضي والمتهم في نفس الوقت .  
وقد استطاع الكاتب الألماني كلايست بأسلوبه المسرحي من تحويل المأساة الى كوميديا هادفة .  
احداث المسرحية حول ( ) الهرب بعد محاولته اقامة علاقة غير شرعية مع (ايفا) الفتاة القروية الصغيرة والبسيطة والمخطوبة ( ) الشاب البسيط القروي .  
سرحية تتجلى الأمور بطريقة ساخرة ومتسلسلة حيث يكتشف مفتش المحكمة من ان القاضي هو المذنب وان الخطيب ( ) المتهم من قبل القاضي كان بريئاً .  
لذا تم عزل القاضي وتنصيب كاتب المحكمة ( ) قاضياً بدلاً منه.

/ بهاء محمود علوان